

Beilage A Trendüberwachung

1. Einleitung

Es ist schwierig, jedes Jahr vorherzusagen, wo der Aktienmarkt enden wird.

Deshalb verwende ich dafür folgenden Ansatz, dessen Basis auf zwei Grundpfeilern beruht.

a) Zuerst versuche ich herauszufinden, wo sich der US Markt (S&P 500) im längerfristigen Zyklus (Long Term > 1 Jahr) befindet.

b) Zweitens überprüfe ich wo sich der US Markt (S&P 500) im mittelfristigen Trend (Intermediate Term < 3 Monate) befindet.

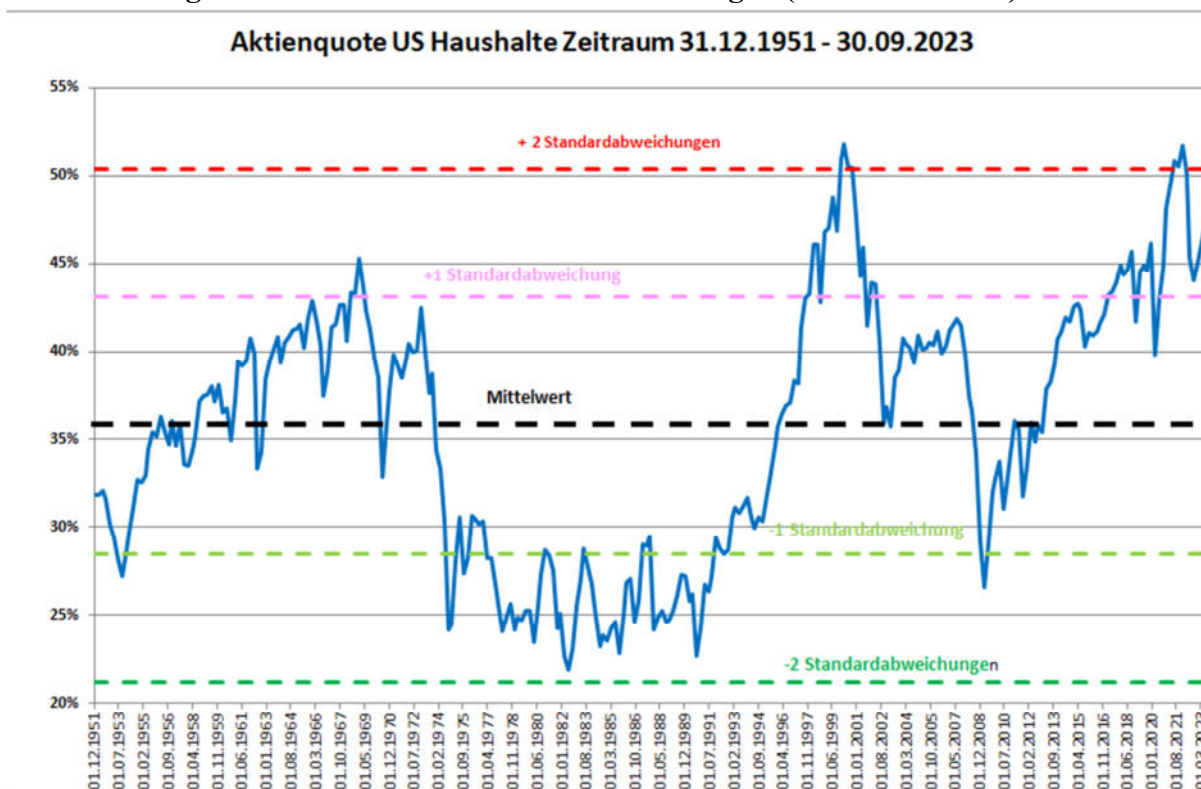
2. Analyse Trendüberwachung

2.1. Längerfristiger Zyklus (Long Term > 1 Jahr)

Nachfolgend eine Analyse wo sich der US Markt (S&P 500) im längerfristigen Zyklus befindet.

Mein Lieblingsdiagramm das ich jedes Quartal aktualisiere ist die Aktienquote der US Haushalte.

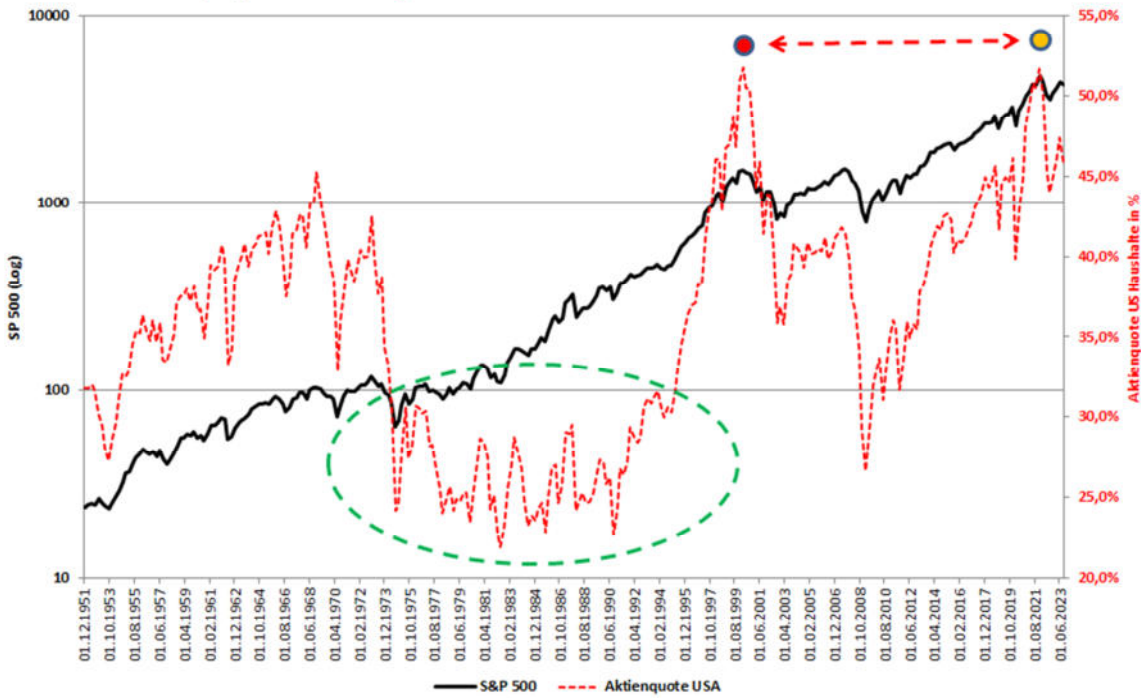
Die blaue Linie zeigt die Aktienquote der US Haushalte. Die schwarze Linie ist der Mittelwert (36 %) und die farbigen Linien sind die Standardabweichungen (-2 SD bis +2 SD) vom Mittelwert.



Die Aktienquote der US Haushalte Stand 30.09.2023 betrug 45,93%. Man sieht dass die Aktienquote seit ihren Stand am 31.12.2021 von 51,69% gesunken ist.

Im nachfolgenden Diagramm sieht man den Zusammenhang zwischen Aktienquote US-Haushalte und dem US Markt (S&P 500).

SP 500 (log) und Aktienquote US Haushalte Zeitraum 01.01.1951-30.09.2023

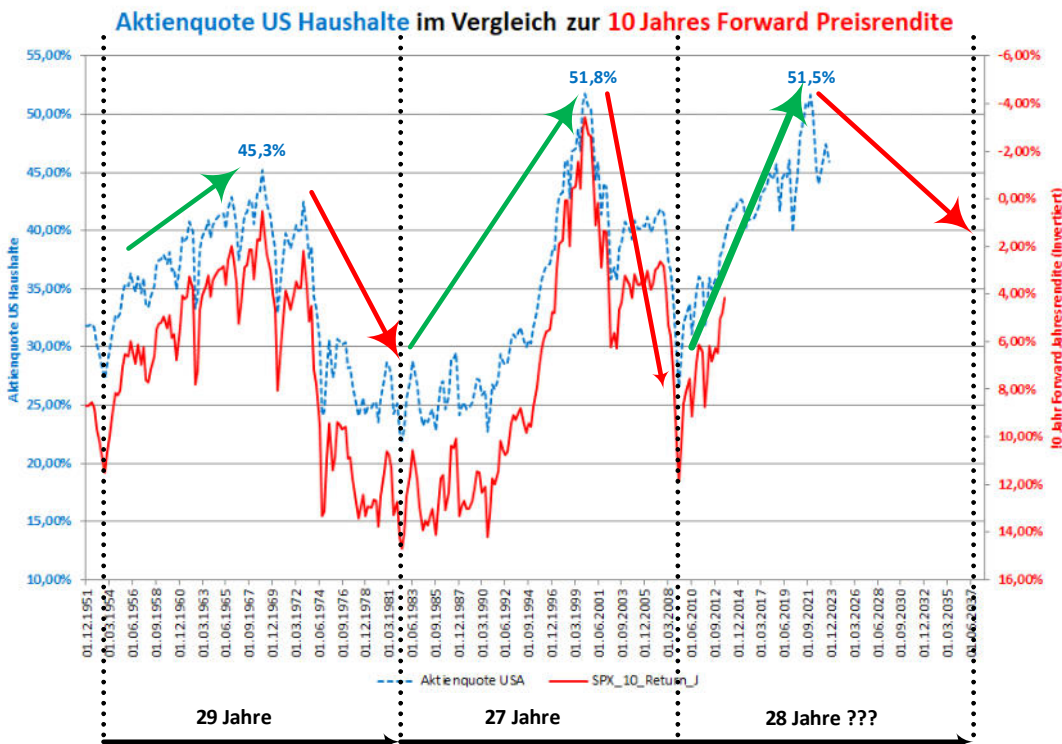


Man kann sehr deutlich erkennen, wenn die Aktienquote sehr niedrig (Anm. grüner Kreis) steigt der S&P 500.

Wenn die Aktienquote einen hohen Stand wie in 2007 und 2021 mit Aktienquoten von über 50% bzw. einen Z-Score größer 2 (Anm. 2 Standardabweichungen über dem Mittelwert) es zu Korrekturbewegungen gekommen ist.

Mit Hilfe dieser durchschnittlichen Anlegerallokation in Aktien ist es auch möglich die Renditen des S&P 500 längerfristig (d. h. 10 Jahre) vorherzusagen.

Nachfolgend die Analyse dazu:



Im obigen Diagramm kann man zwei Zusammenhänge sehen:

a) Zukünftige 10 Jahresrendite in Abhängigkeit von der Aktienquote US Haushalte

Die blaue Linie im obigen Diagramm zeigt die Aktienquote der US Haushalte.

Die rote Linie im Diagramm zeigt die 10-Jahres-Forward Rendite des S&P 500 Index (rechte Skala invertiert).

Die aktuelle Aktienquote der US Haushalte zum 20.09.2023 beträgt 45,93%.

Dies entspricht einer prognostizierten jährlichen Rendite von 1,32 % in den nächsten 10 Jahren gegenüber einem historischen Durchschnitt von ca. 7,6 % seit 1951.

Fazit: Je höher die Aktienquote der US Haushalte, desto niedriger ist die anschließende 10-Jahres-Rendite für den S&P 500 Index und umgekehrt.

b) Entwicklung des S&P 500 in Abhängigkeit von der Aktienquote US Haushalte

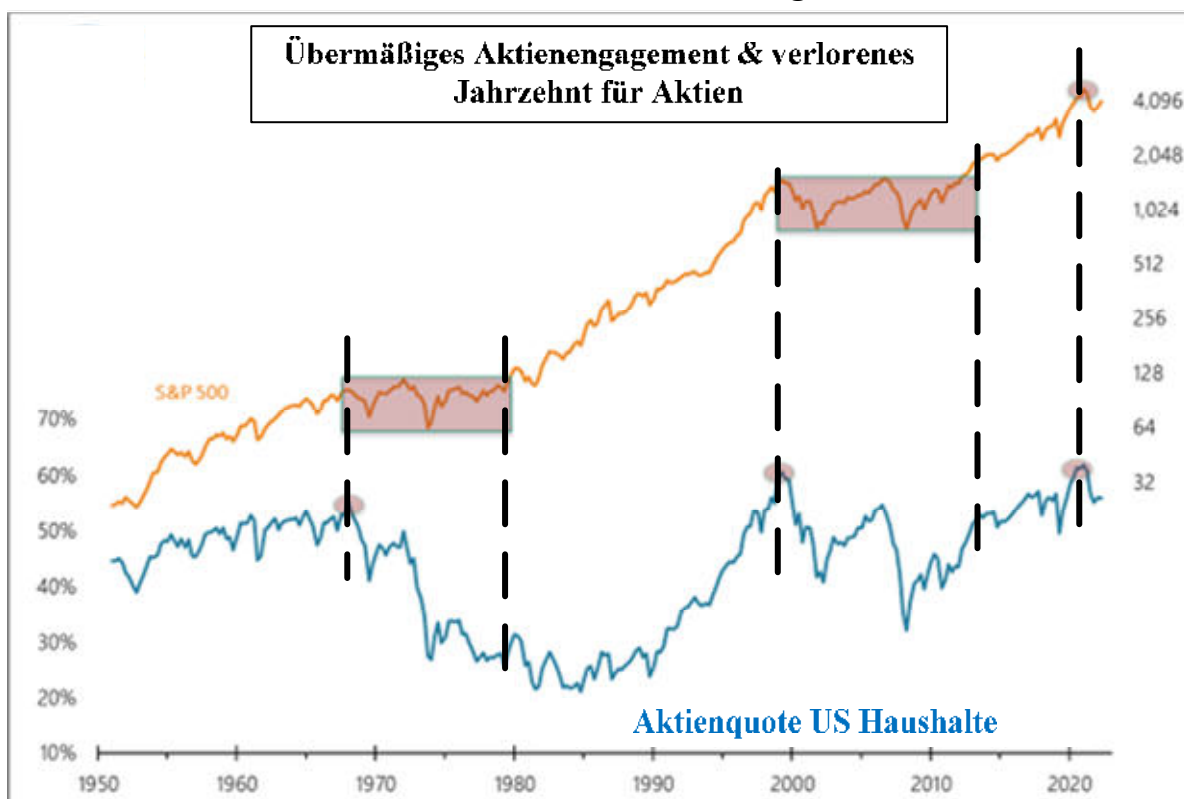
Im Diagramm habe ich grüne/rote Pfeile verwendet habe, um Aufwärts-/Abwärtstrends für die Entwicklungen der Aktienquote der US Haushalte anzuzeigen.

Die ersten beiden Segmente stellen einen vollständigen Zyklus (d. h. Tiefststand, Höchststand und Tiefststand) für die durchschnittliche Anlegerallokation in Aktien dar. Das dritte Segment ist der aktuelle Zyklus, der noch nicht abgeschlossen ist.

Man sieht, wenn die Aktienquote der US Haushalte von einem Tiefpunkt ansteigt (grüner Pfeil) kann man im S&P 500 Long gehen.

Alternativ wenn die Aktienquote von einem Hochpunkt fällt (roter Pfeil) wird es etwas anspruchsvoller mit einer **Seitwärtsbewegung oder Bärenmarkt mit negativer Rendite.**

So sehen dieselben Zeiträume aus, wenn ich den S&P 500 grafisch darstelle.



Wo stehen wir jetzt?

Wir befinden uns in der Phase von sinkenden Aktienquoten der US-Haushalte (roter Pfeil).

Anleger sollten wie bereits erwähnt, in den nächsten 10 Jahren mit einer Rendite von ca. 0% auf 10 Jahressbasis rechnen.

Fazit: Innerhalb des 10 Jahreszeitraums wird es wahrscheinlich eine oder zwei Rezessionen und einige dramatische Ausverkäufe geben, die mit Rezessionen einhergehen, aber auch einige ebenso dramatische Rallyes im Anschluss an diese Rezessionsperioden.

2.2. Mittelfristiger Zyklus (Intermediate Term < 3 Monate)

Es ist möglich, dass es in einem säkularen Abwärtstrend einen Bullenmarkt gibt, genauso wie es in einem säkularen Aufwärtstrend einen Bärenmarkt gibt.

Im Hinblick auf mittelfristige Trends verwende ich gerne das nachfolgende Modell.

Wöchentlich berechne ich die rollierende Jahresperformance (Y/Y in %) und den Z-Score (Anm. Mass für die Vergleichbarkeit) diverser Indizes und der Sektoren des S&P 500.

Auch wenn das Modell nicht perfekt ist, finde ich, dass dieses Modell einfach zu verwenden/zu verstehen ist und einen ziemlich guten Job macht, mich auf der „richtigen“ Seite des Marktes zu halten.

Nachfolgend das Ergebnis:

Man sieht z.B. dass der Index Dow Jones Industrials, obwohl im Trend bullisch, gefährdet ist, weil sein Z-Score > 2 (Anm.: 2 Abweichung von Standardabweichungen vom Mittelwert) beträgt.

Trendmodell Intermediate Term < 3 Monate Stand 13.01.2024				
Kürzel	Name	Perf. Y/Y in %	Trend	Z-Score
SP 500	S&P 500	19,6 %	Bullisch	1,71
NDX 100	Nasdaq 100	52,7 %	Bullisch	1,38
DIA	Dow Jones Industrie	16,07	Bullisch	2,63
XLK	Technologie	46,4%	Bullisch	1,70
XLC	Comm. Sevices	39,0 %	Bullisch	1,76
XLY	Zyklische Konsumgüter	25,2 %	Bullisch	1,21
XLI	Industrie	13,3%	Bullisch	1,76
XLB	Materialien	0,8%	Bullisch	0,93
XLE	Energie	-8,6 %	Bärisch	-0,57
XLF	Finanzen	4,5 %	Bullisch	1,88
XLRE	Immobilien	0,8%	Bärisch	1,29
XLP	Basiskonsumgüter	0,2 %	Bärisch	0,09
XLU	Versorger	-8,6 %	Bärisch	-0,5
XLV	Gesundheitswesen	2,7 %	Bullisch	2,67

Fazit: Ziel ist es, in die Trendrichtung zu investieren und gleichzeitig darauf zu achten, wann sich der Trend ändern könnte.

Wenn wir die Anfänge einer Trendwende sehen, manifestiert sich diese normalerweise in der Veränderung von „bullish“ zu „bearish, aber man sollte beachten, dass dies nicht immer so perfekt definiert ist.

Wie kann man den Z-Score nutzen?

Denken Sie daran, dass der „Z-Score“ einfach ein Maß dafür ist, wie viele Standardabweichungen der aktuelle Preis von seinem historischen Mittelwert hat.

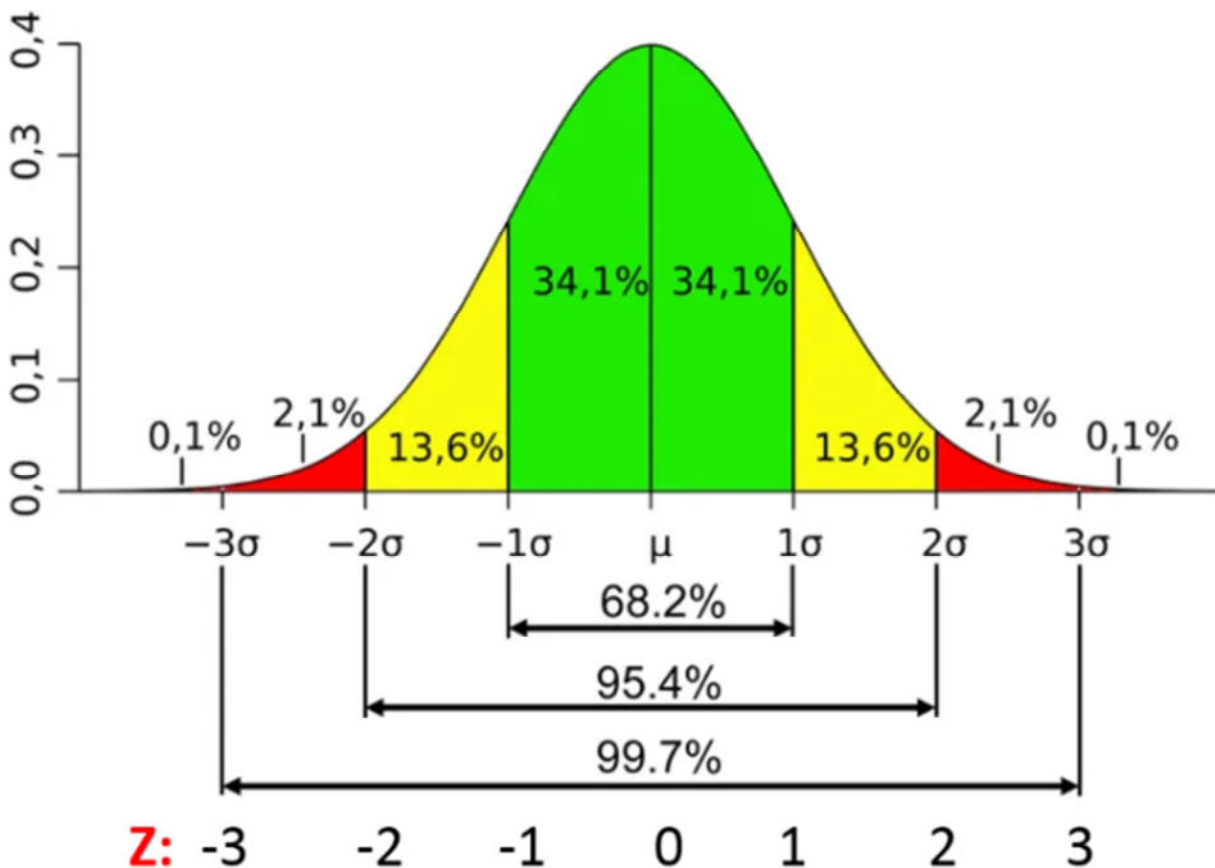
Wenn der Z-Score +2,0 beträgt, bedeutet dies, dass der aktuelle Preis 2 Standardabweichungen über dem Durchschnittspreis des letzten Jahres liegt.

Wie man im nachfolgenden Diagramm sehen kann, sind die Z-Score Werte wie folgt einzuordnen:

-1,0 bis +1,0 umfasst etwa 68,2 % der Beobachtungen.

-2,0 bis +2,0 umfasst etwa 95,4 % der Beobachtungen.

-3,0 bis +3,0 umfasst etwa 99,7 % der Beobachtungen.



Wenn wir einen Z-Score-Wert größer als +2,0 (oder negativer als -2,0) haben, deutet dies normalerweise darauf hin, dass der aktuelle Preis ein relatives Extrem erreicht.

Dies bedeutet nicht, dass der Preis nicht in die gleiche Richtung weitergehen kann, sondern bedeutet lediglich, dass es statistisch gesehen wahrscheinlicher ist, dass er sich in die entgegengesetzte Richtung oder seitwärts bewegt, bis ein Teil der „Überkauft“- oder „Überverkauft“-Bedingung beseitigt ist.

3. Zusammenfassung

Wir sollten uns zunächst darüber im Klaren sein, dass wir je nachdem, wo wir uns im längerfristigen Zyklus befinden, damit rechnen sollten, dass sich der Markt in den nächsten Jahren seitwärts oder nach unten bewegt, und dass wir in diesem Zeitraum wahrscheinlich eine oder zwei Rezessionen erleben werden, bis die Aktienquote der US Haushalte einen Tiefpunkt erreicht.

Im Jahr 2023 erlebten die Anleger einen sehr starken Bullenmarkt, den die meisten Anleger (wenn nicht alle; auch ich persönlich) nicht erwartet hatten.

Wie können wir uns davor schützen, im Abseits zu stehen, wenn so etwas noch einmal passiert?

Dazu habe ich das Konzept für den mittelfristigen Trend (Intermediate Term < 3 Monate) entwickelt um potenzielle Marktveränderungen zu erkennen.

Ich persönlich nutze diese Informationen, um Entscheidungen zu treffen, die ich für mein Portfolio für richtig halte.

Fazit: **Dies ist nicht die Zeit, überkauften Indizes/Sektoren nachzujagen.**